

**Rede
der kultuspolitischen Sprecherin**

Kirsikka Lansmann, MdL

zu TOP Nr. 19b

Aktuelle Stunde

**Streitfall Berufsfachschule dual - Ministerin verspielt
weiter Vertrauen und Rückhalt**

Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 19/9943

während der Plenarsitzung vom 04.03.2026
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir Abgeordnete sind in unseren Wahlkreisen feste Ansprechpartnerinnen und -partner für die Bürgerinnen und Bürger. Gerade, wenn es um Bildung geht, sind wir Bildungspolitiker Ansprechpartner Nummer eins, und das ist auch richtig so.

Dafür brauchen wir allerdings rechtzeitige und verlässliche Informationen. Nur so können wir Anfragen einordnen, Fragen beantworten und zur Klärung von Problemen beitragen. Wenn wir jedoch selbst von einer Entscheidung überrascht werden, ist das leider nicht möglich.

Und das ist - das sage ich in aller Klarheit - mehr als ungünstig.

Viele Schulen haben sich an uns gewandt, weil mitten in den laufenden Anmeldungen und weit fortgeschrittenen Planungen Unsicherheit entstanden ist. Auch die IHKN hatte dazu Stellung bezogen. Das zeigt: Die Irritation ist real und betrifft viele.

Ich möchte jetzt gar nicht darauf eingehen, ob BFS dual gut oder schlecht ist, denn die Rückmeldungen im Land sind unterschiedlich. Manche schätzen das Modell und haben gute Erfahrungen gemacht, andere hatten Vorbehalte, und wieder andere haben ihre anfängliche Skepsis inzwischen überwunden. Gerade deshalb wäre ein frühzeitiges und abgestimmtes Vorgehen wichtig gewesen.

Jetzt geht es darum, nicht weiter Unruhe zu produzieren. Unsere Schulen brauchen Stabilität, deshalb sollten wir pragmatisch handeln. Schulen sollten vielleicht zunächst für einen Übergangszeitraum selbst entscheiden, wie sie damit weiter umgehen wollen: Wer gut mit dem Modell arbeitet, braucht Planungssicherheit, wer umsteuern möchte, soll die Möglichkeit dazu haben.

Natürlich, Herr Fühner, sind wir dazu im engen Austausch mit der Ministerin, und ich bedanke mich auch dafür, dass wir wirklich einen engen Draht haben.

Was natürlich wichtig ist, worauf wir achten müssen, ist, dass es auch KMK-konform ist, dass Abschlüsse auch andernorts anerkannt werden. Aber bei BFS dual haben wir den Vorteil, dass es ein Modellprojekt und daher etwas besseren Bedingungen bestehen, die man dann vielleicht auch ausweiten könnte.

Deswegen sollten wir darüber sprechen, wie langfristig tragfähige Lösungen aussehen könnten. Denn wir als Koalition haben eine Verantwortung, und Schulen brauchen Stabilität.

Herzlichen Dank.